

Vorwort des Herausgebers

In der Einleitung zum Tagungsband der Software-Ergonomie '93 stellt Karl-Heinz Rödiger zutreffend fest, daß der Anteil der Informatiker unter den Vortragenden der Tagung über die Jahre gesehen rapide abgenommen hat, und spürt möglichen Gründen für diese Entwicklung nach. Zwar hat die Tagung Software-Ergonomie ihren festen Platz im Bewußtsein der an Software-Ergonomie und Mensch-Computer Interaktion interessierten deutschsprachigen Wissenschaftler, Tatsache ist aber auch, daß es bisher in Deutschland nicht gelungen ist, sie als eine der nordamerikanischen CHI vergleichbare Tagungsserie zu etablieren, die breite Wissenschafts-, Hersteller- und Anwenderkreise zu mobilisieren imstande ist. Das wenig ausgeprägte Interesse der Informatiker an der Software-Ergonomie als Tagung steht in auffallendem Gegensatz zu der Beobachtung, daß Fragen der Benutzungsschnittstelle und Mensch-Computer Interaktion in stark zunehmendem Maße in sehr vielen Fachgruppen der Gesellschaft für Informatik thematisiert werden. Es lag daher nahe, bei der Software-Ergonomie '95 den Versuch zu machen, wenigstens einige dieser Gruppen unter dem Motto "Anwendungsbereiche lernen voneinander" zusammenzubringen. Die Zusammensetzung und die ungewöhnliche Größe des Programmkomitees spiegelt dieses Bemühen wider.

Daneben gibt es noch einen zweiten, eher formalen Grund, der auf die Tagungskonzeption nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Die Tagung Software-Ergonomie wird, beginnend mit dem Jahre 1983, in zweijährigem Turnus vom German Chapter of the ACM veranstaltet, und seit der 4. Tagung im Jahre 1989 tritt die Gesellschaft für Informatik, vertreten durch den Fachausschuß "Ergonomie in der Informatik", als Mitveranstalter auf. Seit dem Sommer 1993 umfaßt dieser Fachausschuß zwei Fachgruppen, da zur Fachgruppe "Software-Ergonomie" die Fachgruppe "Entwicklungswerkzeuge für Benutzungsschnittstellen" hinzugekommen ist.

Ohne die gewachsenen Bindungen zur Arbeitswissenschaft und Psychologie zu vernachlässigen, wendet die Software-Ergonomie '95 sich daher wieder stärker den Informatikern zu. Dies kommt in der inhaltlichen Spannweite der angenommenen Beiträge zum Ausdruck, insbesondere aber in der Auswahl der eingeladenen Vorträge, die sich zum Teil mit Fragen auseinandersetzen, die am Rande oder gelegentlich auch knapp außerhalb des traditionellen Gebietes der Software-Ergonomie liegen.

Auch in anderer Hinsicht dokumentiert die Software-Ergonomie '95 eine Entwicklungsdynamik, und es ist dabei vielleicht nicht nur ein glücklicher Zufall, daß das

Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) der GMD (als Arbeitgeber des Herausgebers) einer der Mitveranstalter dieser Tagung ist: zum ersten Mal wurden elektronische Medien in großem Umfang dazu benutzt, die Tagung als einen sich entwickelnden Prozeß zu dokumentieren. Beginnend im Sommer 1994 wurden auf der Basis der Technologie des World-Wide Web (WWW) Informationen bereitgestellt, die, ständig aktualisiert, den jeweils augenblicklichen Stand der Tagungsvorbereitung darstellten. Zu jedem Zeitpunkt war es Interessierten möglich, sich aktuell unter der Adresse

<http://www.darmstadt.gmd.de/gmdda.ann.html>

über die Tagungsvorbereitungen zu informieren. Wir beabsichtigen, diese Informationsquelle über den Zeitpunkt der Tagung hinaus bereitzustellen.

Schon immer war die "Software-Ergonomie" eine Tagung, die vielfältige Veranstaltungsformen beinhaltete. Neben eingeladenen und eingereichten Vorträgen fanden wiederholt Tutorien, Poster-, Diskussions- und Demonstrationsveranstaltungen statt. Damit wurde dem weitverbreiteten Wunsch vieler Teilnehmer nach "aktiveren" Formen der Beteiligung entsprochen. In dem hier vorliegenden Tagungsband wird eine dieser Formen, die der themenorientierten Arbeitsgruppen, auch für Nicht-Tagungsteilnehmer festgehalten und dokumentiert.

Den Kolleginnen und Kollegen im Programmkomitee danke ich für die Hilfe bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Tagung, insbesondere der Bewertung und Auswahl der Beiträge und der Umsetzung von neuartigen Veranstaltungsformen. Zur Erstellung der Druckvorlagen für diesen Tagungsband stellte uns Karl-Heinz Rödiger dankenswerterweise die bei der Software-Ergonomie '93 verwendeten Formatierungshilfen zur Verfügung, so daß dieser Tagungsband in der gleichen Form wie der damalige erscheinen kann.

Die engagierte Kooperationsbereitschaft der Mitarbeiter aller beteiligten Institutionen hat die Mühen der Tagungsorganisation erträglich bleiben lassen: Die Gesellschaft für Informatik und das German Chapter of the ACM bildeten das finanzielle Rückgrat, die Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung stellte die organisatorische Infrastruktur, und die Technische Hochschule Darmstadt ermöglichte die Durchführung der Tagung in ihren Räumlichkeiten. Stellvertretend auch für viele andere möchte ich Herrn Dietmar Effenberger und Frau Ute Kischel danken, die mir bei der Organisation der Tagung in allen Phasen eine unschätzbare Hilfe gewesen sind.

Darmstadt, im Dezember 1994

Heinz-Dieter Böcker